

Presseinformation

Sicher durch die Herbstferien – Bahn und Bundespolizei appellieren an Kinder und Jugendliche: Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz!

Klettern auf abgestellte Züge, Drachen steigen lassen in der Nähe von Oberleitungen und Selfies im Gleis sind lebensgefährlich • Kostenloses Informations- und Unterrichtsmaterial online abrufbar

(Berlin, 12. Oktober 2017) Die Herbstferien laufen auf Hochtouren bzw. stehen in zahlreichen Bundesländern vor der Tür. Endlich wieder Zeit, die Seele baumeln zu lassen, sich mit Freunden zu verabreden und Abenteuer zu erleben. „Gerade unsere Anlagen, Züge und Gleise üben auf junge Menschen oft eine große Faszination aus und wecken die Neugierde. Es ist uns daher ein wichtiges Anliegen, auch jetzt anlässlich der Ferien noch einmal auf das richtige Verhalten aufmerksam zu machen, damit aus Spaß nicht plötzlich bitterer Ernst wird“, betont Markus Krittian, Eisenbahnbetriebsleiter bei der DB Netz AG. „Jeder Unfall ist einer zu viel – und durch das Befolgen einiger einfacher Regeln zu vermeiden.“

Der wichtigste Grundsatz lautet: Bahnanlagen sind keine Spielplätze, es ist verboten, sie zu betreten! Auch wenn ein Foto bzw. Selfie im Gleis oder die Abkürzung über die Schienen auf den ersten Blick noch so verlockend und berechenbar erscheint – hier droht ernste Gefahr! Züge können, anders als Fahrzeuge auf der Straße, Hindernissen nicht ausweichen und haben aufgrund ihrer großen Masse einen Bremsweg von bis zu 1.000 Metern. Darüber hinaus sind sie erst spät zu hören und auch mit Blick auf ihre Geschwindigkeit nicht zu unterschätzen: ICE-Züge sind im Durchschnitt mit 160 Stundenkilometern unterwegs – auch in einigen Bahnhöfen und an Haltepunkten.

„Klettern auf abgestellte Züge oder Drachen steigen lassen in der Nähe von Oberleitungen ist ebenfalls lebensgefährlich“, warnt Polizeidirektor Nicolai-Steve Schipfer von der Bundespolizei. „Immer wieder passiert ein Bahnstromunfall mit Kindern oder Jugendlichen. Auch 2017 kam es bereits zu mehreren tragischen Ereignissen. Die meisten enden mit schwersten Verletzungen oder tödlich. Oft ist jungen Leuten gar nicht bewusst, dass in der Bahn-Oberleitung mit 15.000 Volt etwa 65 mal mehr Strom fließt als in der Steckdose zu Hause. Und man muss die Oberleitung nicht einmal berühren – schon bei bloßer Annäherung kann es zu einem lebensbedrohlichen Stromüberschlag kommen. Daher unser Appell: Bleibt bitte den technischen Bahnanlagen fern!“

DB AG und Bundespolizei engagieren sich bereits seit Jahren, um Unfälle zu vermeiden. Der Bedarf ist nach wie vor groß: Allein in den vergangenen fünf Jahren ereigneten sich bei der DB AG hunderte Unfälle durch unerlaubtes Betreten der Gleise. Weitere etwa 80 Unfälle passierten im gleichen Zeitraum durch Klettern auf Waggons oder Strommasten.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Deutsche Bahn AG
Claudia Triebs
Public Relations & Sponsoring
Tel. +49 (0) 30 297 61133

Maja Weighold
Sprecherin Netz
Tel. +49 (0) 69 265 32000
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Bundespolizei
PD Nicolai-Steve Schipfer
Tel. +49 (0) 331 97997 3100
Fax +49 (0) 331 97997 1010
kriminalpraevention@polizei.
bund.de
www.bundespolizei.de

Presseinformation

Kostenloses Informations- und Unterrichtsmaterial für Schulen, Kindergärten und Interessierte online abrufbar



Für Vor- und jüngere Grundschüler wurde das Medienpaket „**Sicher unterwegs mit Oli**“ konzipiert. Unter www.olis-bahnwelt.de/sicher_unterwegs findet sich ein Sicherheitspaket mit vielen Infos und Filmen rund um das richtige Verhalten an Bahnanlagen. Ergänzt wird das Angebot durch ein Interview mit einem Sicherheitsfachmann, ein Plakat mit den wichtigsten Warn- und Hinweisschildern und einem Bastelbogen.

Das Medienpaket „**Olis Chance**“ setzt sich aus einem Animationsfilm und einer Broschüre für den fachübergreifenden Unterricht zusammen. Es thematisiert unter anderem Mutproben und Unachtsamkeit an Bahnanlagen von Kindern und Jugendlichen. Das Material richtet sich an die Klassenstufen vier bis acht und ist abrufbar unter: oli@deutschebahn.com



„**Wir wollen, dass Du sicher ankommst**“ wendet sich mit insgesamt acht emotionalen Videospots vor allem an Jugendliche und junge Eltern. Die Kampagne thematisiert die häufigsten Fälle falschen Verhaltens: Missachten von Vorschriften und Durchsagen, Überschreiten der Sicherheitslinie und unachtsames Verhalten auf dem Bahnsteig. Aber auch das unerlaubte Betreten von Schienen, Klettern auf abgestellte Güterzüge oder gefährliche Selfies im Gleis werden aufgegriffen. Ein weiterer Clip, der gleichzeitig Teil der Gemeinschaftsaktion „sicher drüber“ ist, sensibilisiert für die bestehenden Regeln am Bahnübergang. Alle Videos finden sich auf der DB-Jugendwebseite <http://www.deutschebahn.com/de/bahnwelt/draufabfahren/ankommen/gecheckt-sicher-unterwegs.html>

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
 Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Deutsche Bahn AG
 Claudia Triebs
 Public Relations & Sponsoring
 Deutsche Bahn AG
 Tel. +49 (0) 30 297 61133

Maja Weihgold
 Sprecherin Netz
 Tel. +49 (0) 69 265 32000
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Bundespolizei
 PD Nicolai-Steve Schipfer
 Tel. +49 (0) 331 97997 3100
 Fax +49 (0) 331 97997 1010
kriminalpraevention@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Presseinformation



Das Medienpaket der Bundespolizei „**Achtung Bahnstrom! 15.000 Volt sind tödlich - sucht Euch was anderes**“ richtet sich mit dem Unfallopfer Vanessa vor allem an Jugendliche. Neben einem Präventionsfilm enthält das Paket einen Kino-Trailer, ausführliche Interviews mit den Beteiligten, Begleitfilme, Faltblätter, Poster, Präsentationen sowie verschiedenes Präventions- und Unterrichtsmaterial für die Präventionsarbeit.

Die Materialien stehen unter https://www.bundespolizei.de/Web/DE/02Sicherheit-im-Alltag/04Sicherheit-auf-Bahnanlagen/02_Bahnstrom/bahnstrom_node.html zum Download bereit und können unter **kriminalpraevention@polizei.bund.de** kostenlos angefordert werden.

Deutsche Bahn AG
Claudia Triebs
Public Relations & Sponsoring
Deutsche Bahn AG
Tel. +49 (0) 30 297 61133

Maja Weighold
Sprecherin Netz
Tel. +49 (0) 69 265 32000
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Bundespolizei
PD Nicolai-Steve Schipfer
Tel. +49 (0) 331 97997 3100
Fax +49 (0) 331 97997 1010
kriminalpraevention@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher